



05/09/2018

Keine fixen Kassiere mehr in der Volksbank?

Die Kassarisikozulage wird jetzt Tag für Tag zugesprochen und muss händisch in Gerip eingegeben werden

Diese Entscheidung, welche übrigens nie schriftlich vom Betrieb mitgeteilt wurde, spiegelt sich im Lohnstreifen von immer mehr Kollegen wieder.

Wenngleich laut geltendem betrieblichen Zusatzvertrag eine volle Kassarisikozulage vorgesehen ist, sofern 20 Tage im Monat Kassadienst geleistet wird (Art.17 Punkt 17.3), besteht ein enormer Unterschied zwischen einem fixen Kassier und einem Kassier auf Abruf. **Auch bei Urlaub und Abwesenheiten wegen Krankheit oder Fortbildung steht den fixen Kassierern die Kassarisikozulage zu, da diese einen fixen Bestandteil der Entlohnung für seine Funktion darstellt, während der Kassier auf Abruf leer ausgeht.**

Dies ist eine weitere negative Folge des neuen betrieblichen Zusatzvertrages, der extrem flexible Berufsbilder eingeführt hat während jeder von uns weiss, dass in jeder Filiale die verschiedenen Aufgaben klar aufgeteilt sind.

Ad absurdum hat die Direktion einer unserer grössten Niederlassungen am 29. Juni 2018 eine Mail an alle ihre Filialleiter verschickt um sie zu informieren, dass die Figur des Kassiers nicht mehr vorgesehen ist. Diese Mitteilung, welche eine grosse Verletzung der Rechte der Arbeiter darstellt, wurde bis heute nicht abgestritten, obwohl eure Gewerkschaften die Betriebsleitung umgehend davon informiert hatte.

Auch die Filialen, welche mit einem Cash Recycler Multicassiere ausgestattet sind, brauchen mindestens einen Mitarbeiter, der diesen ladet bzw. leert, das Münzgeld verwaltet usw. **Dieser Mitarbeiter muss als fixer Kassier betrachtet werden.**

Es besteht noch ein grosses Missverständnis (gewollt?), das alle anderen Kollegen (Berater) betrifft, die die Kunden bei den Einlage- bzw. Behebungsoperationen unterstützen. **Der Kollege darf das Bargeld sei es bei Einlagen als auch Behebungen auf keinen Fall berühren.**

Diese Regel wurde nie ausdrücklich mitgeteilt, als die Cash Recycler Multicassiere eingeführt wurden.

Dasselbe gilt für das Münzgeld. Wenn ich das Geld anfassen muss, da beim Wechseln von Papiergeld in Münzgeld oft Kassadifferenzen entstehen, dann habe ich Anrecht auf die Zulage. Sollte dies nur sporadisch passieren, werde ich die betreffenden Tage in Gerip eingeben, aber die Kassarisikozulage steht zu und wir müssen darauf bestehen, dass sie uns gewährt wird. UILCA und FIRST sind bereit, eure Meldungen über die Nichteinhaltung des Nationalen Kollektivvertrages entgegenzunehmen.

Im Anhang findet ihr die beiden Punkte (Art 49 und der Anhang Nr.5) des Nationalen Kollektivvertrages, welche diese Materie regeln und keine Zweifel lassen.

Die Reduzierung der Schalteröffnungszeiten um 35 Minuten hat die Gesamtöffnungszeiten unserer Kassen auf fünf Stunden und fünfundfünfzig Minuten reduziert, also unter 6 Stunden. In diesem Falle hat die Direktion beweisen, dass sie sehr wohl über die Regeln des Nationalen Kollektivvertrages informiert ist und hat demzufolge die **Kassarisikozulage wie im Vertrag vorgesehen, um 14% reduziert (siehe letzte Zeile des Anhangs Nr.5 am Ende der Mitteilung).**

Wir werden alles tun, damit derselbe Eifer auch auf die Einhaltung der Regeln zum Schutz der Arbeiter angewandt wird.

Rsa Unica

Uilca und First in der Volksbank

Allegato 5

Indennità di rischio (misure mensili)

	Capoluoghi di prov. e centri aventi intenso movimento bancario	Altri centri
Quadri direttivi, 3 ^a area professionale e 2 ^a area professionale, 3 ^o livello retributivo (esclusi gli addetti a mansioni operaie)		
a) cassieri che hanno con continuità effettivo maneggio di valori inerente alle operazioni svolte direttamente allo sportello dei contanti*	126,62	94,95
b) addetti allo sportello che effettuano esborsi e/o introiti di valori (esclusi i quadri direttivi 3 ^o e 4 ^o livello retributivo)	126,62	94,95
c) cassieri che hanno con continuità effettivo maneggio di valori inerente alle operazioni svolte direttamente allo sportello non contanti*	90,24	67,67
d) cassieri che hanno maneggio di valori non esplicabile allo sportello*	64,21	48,11
e) addetti agli sportelli per l'incasso degli effetti, delle bollette e similari (esclusi i quadri direttivi 3 ^o e 4 ^o livello retributivo)	62,52	46,85
f) addetti alla cassa per coadiuvare il cassiere (art. 92, 3 ^o livello retributivo, 3 ^o alinea)	55,06	41,31
g) addetti alla stanza di compensazione che svolgono mansioni di maneggio di contanti o valori non esplicabile allo sportello, di cui all'art. 92, 3 ^o livello retributivo, penultimo alinea	48,60	36,38
2 ^a area professionale, 1 ^o e 2 ^o livello retributivo (esclusi gli addetti a mansioni operaie)		
h) che hanno maneggio di contanti o valori non esplicabile allo sportello di cui all'art. 92, 1 ^o livello retributivo, 1 ^o e 7 ^o alinea, 2 ^o punto	36,38	27,23
* "Addetti" con riguardo ai Quadri direttivi 3 ^o e 4 ^o livello retributivo.		

Per quelle aziende presso le quali, in materia, sono in atto situazioni diverse, valgono le norme già determinate con accordi aziendali.

Nei casi di cui alle lett. *a)*, *b)*, *c)*, *e)*, qualora vi sia una adibizione giornaliera allo sportello di durata superiore alle cinque ore, le relative misure mensili della indennità di rischio devono essere proporzionalmente maggiorate fino al massimo del 20%; qualora la predetta adibizione sia superiore a 6 ore, le misure stesse devono essere maggiorate di un ulteriore 14%.

Art. 49 – Indennità modali

1. L'indennità di rischio per il personale incaricato del servizio di cassa e della custodia pegni spetta nei casi, nelle misure mensili e con i criteri indicati nella tabella allegata (all. n. 5).

2. L'indennità di rischio cessa col cessare delle funzioni che la giustificano e non spetta nel caso di assenza dal servizio superiore al mese che non sia dovuta a ferie o a malattia.

3. Ai lavoratori/lavoratrici che siano chiamati a sostituire personale utilizzato in mansioni comportanti l'attribuzione dell'indennità di rischio, l'indennità stessa compete, per il periodo di adibizione a tali mansioni, nella misura prevista per il lavoratore/lavoratrice sostituito.

4. Al personale adibito in via continuativa e prevalente a lavori in locali ubicati prevalentemente (cioè per oltre metà dell'altezza) al di sotto del livello stradale spetta un'indennità nella misura indicata nell'allegato n. 3.

5. A ciascun lavoratore/lavoratrice, eccezion fatta per i quadri direttivi, 3° e 4° livello retributivo, che presta servizio in centri con popolazione superiore a duecentomila abitanti viene corrisposto mensilmente un concorso spese tranviarie nella misura indicata nella tabella allegata (all. n. 4).